



Neue Helvetische Gesellschaft  
Nouvelle Société Helvétique  
Nuova Società Elvetica  
Nova Societad Helvetica

# Jahresbericht 2019

NEUE HELVETISCHE GESELLSCHAFT – NOUVELLE SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE  
Netzwerk Müllerhaus, Bleicherain 7, 5600 Lenzburg  
Tel 062 888 01 15, Fax 062 888 01 01, [info@nhg.ch](mailto:info@nhg.ch), [www.nhg.ch](http://www.nhg.ch)

## **ZENTRALVORSTAND**

Der Zentralvorstand besteht aus den folgenden Mitgliedern:

### **Membres du comité central / Mitglieder Zentralvorstand:**

**Anne-Catherine Lyon**, Avocate, Présidente

**Régis Ducrey**, Vice-président, président Groupe Vaud

**Franz Nyffeler**, Alt-Bundesrichter, Vizepräsident, bis Dezember 2019

### **Autres membres du comité central /**

#### **Weitere Mitglieder des Zentralvorstandes:**

Bernhard Altermatt

Dr. Gerold Brändli

Margrit Hanselmann

Dr. Christoph Koellreuter

Prof. em. Wolf Linder

Niklaus Lundsgaard-Hansen

Prof. Dr. Kurt Nuspliger

Dr. phil. Matthias Wipf

### **Présidentes et présidents des groupes /**

#### **Präsidentinnen und Präsidenten der Gruppen:**

Norbert Stichert, Grossrat, Gruppe Aargau

(vertreten durch Regula Frei-Stolba)

Tabea R. Weber, Gruppe Region Basel

Alec von Graffenried, Gruppe Bern

(vertreten durch Vincenzo Ribi)

Vincent Schaller, Groupe Genève

Daniel Landolt, Gruppe Schaffhausen

Régis Ducrey, Groupe Vaud

Katharina Teuscher, Gruppe Winterthur

Christian Lüthi, Gruppe Zürich

Der Zentralvorstand traf sich am 9. Januar, 21. Mai und am 30. Oktober zu Vorstandssitzungen. Am 16. September und 4. Dezember befand der Zentralvorstand mittels Zirkularbeschluss über die anstehenden Themen. Die Sitzungen fanden in Bern statt.

Das erste Amtsjahr der neuen Präsidentin Anne-Catherine Lyon war stark geprägt vom Projekt "Wir sind Carl Spitteler". Der Verein Carl Spitteler hatte aus Anlass des 100. Jubiläumsjahres des einzigen Schweizer Literatur-Nobelpreisträgers eine Reihe von Veranstaltungen in der ganzen Schweiz geplant. Diesem Zyklus hat sich die NHG angeschlossen, um die berühmte Spitteler Rede „Unser Schweizer Standpunkt“ zu feiern, die er auf Einladung der NHG am 14. Dezember 1914 in Zürich hielt. Genau 105 Jahre später hat die Neue Helvetische Gesellschaft am 14. Dezember 2019 zu einer Veranstaltung "Die Dichter und Denker in der Politik der Schweiz" ins Volkshaus Zürich eingeladen.

Carl Spitteler war und ist in staatspolitischen Kreisen vor allem bekannt für diese berühmte Rede "Unser Schweizer Standpunkt". Diese hielt er nicht als Politiker, sondern als Kulturschaffender. Spitteler's Rede schaffte, was die Politik im Vorfeld des ersten Weltkriegs nicht zustande brachte: die Wahrung der neutralen Haltung der Schweiz. Welche Rolle haben Kulturschaffende heute in der Politik der Schweiz?

Unter diesem Blickwinkel organisierte die Projektleiterin Katharina Teuscher eine grossartige Veranstaltung mit der spannenden Rede des Bundespräsidenten Ueli Maurer und der bemerkenswerten Konterrede durch Dr. Wolf Linder, em. Professor für Politikwissenschaften der Universität Bern und Mitglied des Zentralvorstands.

Die anschliessende Diskussion wurde von Dr. Matthias Wipf, Historiker und Publizist sowie Mitglied des Zentralvorstands moderiert mit den illustren Gästen: Dr. Sarah Bütikofer, Politikwissenschaftlerin und Herausgeberin "DeFacto", Universität Zürich; Dr. Katja Gentinetta, politische Philosophin, Publizistin; Hans Stöckli, Fürsprecher und Politiker, ehem. Zentralpräsident der NHG; Dr. Peter von Matt, em. Prof. für Deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Publizist, und Dr. Matthias Zehnder, Medienwissenschaftler, Publizist.

"Sehr tolle, ehrenhafte Veranstaltung mit dem Fokus, wer heute Spitteler sein könnte", war eine der Rückmeldungen. Die rund 400 Gäste konnten diesen gelungenen Anlass mit eindrucklichen Reden und anregender Diskussionsrunde vollauf geniessen. Unter den Teilnehmern durften wir

insgesamt 61 Mitglieder der NHG begrüßen, sogar drei alt- Zentralpräsidenten, aber auch 17 aktive und ehemalige Politiker aus regionalen, kantonalen und nationalen Gremien.

Der grosse Einsatz und die hervorragende Organisation sei der Projektleiterin Katharina Teuscher herzlich verdankt, wie auch die Mitwirkung der Mitglieder aus dem Zentralvorstand und den Helfenden aus den Ortsgruppen.

Die Pressemitteilung vom 14. Dezember ersehen Sie im Anhang.

Ein weiterer prägender Anlass im 2019 war die Verleihung des Demokratiepreises im Anschluss an die Delegiertenversammlung am 15. Juni 2019 in Kloten. Die Teilnehmer konnten hautnahe Demokratie miterleben bei den Abstimmungen der Landsgemeinde Kloten. Mit einer festlichen Laudatio übergab die Präsidentin der NHG den Check an den Verein "Landsgemeinde Kloten".

Neben anderen Themen wurde im Zentralvorstand entschieden, die Mitwirkung in der Oeschger-Hintermann-Stiftung sowie in der Stiftung CH2048 aufrecht zu halten. Die ehemalige NHG Präsidentin Dori Schaer vertritt die Interessen der NHG in diesen Gremien. Zudem wurde die "NHG Tochter" Stiftung CH auch formell ganz in die Eigenständigkeit entlassen.

Nach langjährigem, grossem Engagement für die Neue Helvetische Gesellschaft ist der Vizepräsident und alt-Bundesrichter Franz Nyffeler per Ende 2019 aus dem Zentralvorstand zurückgetreten. Neben den Aktivitäten im Zentralvorstand führte er als Präsident sehr erfolgreich die Jury des Demokratiepreises. Wir danken Franz Nyffeler herzlich für sein wertvolles Mitwirken und wünschen ihm in seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute, beste Gesundheit, viel Freude und Wohlergehen.

Die Nachfolge in der Jury des Demokratiepreises übernehmen die Co-Präsidentinnen Katharina Teuscher, Präsidentin NHG Winterthur, und Moria Zürrer, NHG Winterthur und Globi-Initiantin. Wir gratulieren und wünschen viel Freude und Erfolg für ihre Arbeit.

## **DEMOKRATIEPREIS**

### **Jahresbericht der Jury «Demokratiepreis der NHG» für das Jahr 2019**

Für den Demokratiepreis 2018 waren zwölf Gesuche eingereicht worden. Die Jury wählte die «Landsgemeinde Kloten» zum Sieger. Aus naheliegenden Gründen überreichte man den Preis nicht Ende 2018, sondern an der nächsten Klotener Landsgemeinde, die am 15. Juni 2019 in der Agenda stand.

So wurde dieser Juni-Samstag zu einem wichtigen Tag für die NHG. Um 09:30 Uhr traf sich der Zentralvorstand (ZV) zu einer Sitzung im Stadthaus Kloten. Um 11:00 Uhr begann die Landsgemeinde. An ihr wurden die besten durch die Bevölkerung eingegebenen Stadt-Projekte ausgewählt. Die NHG-Präsidentin Anne-Catherine Lyon hielt die Laudatio und überreichte den Demokratiepreis 2018. Nach der Landsgemeinde um 13:30 Uhr traf sich die Jury zur ersten Sitzung im Kalenderjahr.

Die vierjährige Amtszeit der Jury endete 2019. Rücktritte waren angezeigt. Der bedeutendste betraf das Präsidium. Franz Nyffeler (AG), alt-Bundesrichter, der bereits bei der Schaffung des Demokratiepreises im Jahre 2012 in der Jury massgeblich mitwirkte und ab 2016 das Präsidium innehatte, tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Marlyse Pietri-Bachmann (GE) war bereits 2018 wegen Wegzug ins Ausland zurückgetreten. Ferner hatten per Ende 2019 auch Judith Bass (GE) und Georg Jäger (GR) ihren Rücktritt mitgeteilt.

Es ging an der Sitzung darum, die Komplettierung der Jury anzudenken. Man sprach auch über die nächste Ausschreibung und verabschiedete ein revidiertes Jury-Reglement, das Erfahrungen von Franz Nyffeler berücksichtigte.

Im Herbst kam die sehr erfreuliche Meldung, dass sich Katharina Teuscher (Präsidentin NHG Winterthur) und Moria Zürrer (Globibuch-Initiantin, ebenfalls Winterthur) bereit erklärt hatten, die Jury im Co-Präsidium zu führen. Und der Sponsor erklärte sich bereit, auch den nächsten Demokratiepreis der NHG zu finanzieren.

An einer zweiten Jury-Sitzung am 13. November 2019 in Zürich konnten sich Katharina Teuscher und Moria Zürrer der Jury vorstellen. Sie erklärten dabei, wie sie die Jury führen möchten und welche Ideen sie für das nächste Preisausschreiben hätten. In den Grundzügen soll es beim bisherigen Thema «Werkstätten für Demokratie» bleiben. Diese Sitzung war wichtig, um dem ZV die zu wählenden Jurymitglieder vorzuschlagen. Die Jury signalisierte dem ZV auch, dass sie bei der internen Konstituierung die beiden neuen Mitglieder als ihr Co-Präsidium wählen würde.

Leider haben an der Sitzung oder bald danach zwei weitere Jury-Mitglieder, Claudia Hametner (BE) und Renate Gautschy (AG), wegen beruflicher Belastung ihren Rücktritt per Ende 2019 erklärt.

In einem Zirkularbeschluss im Dezember wählte der Zentralvorstand mit Katharina Teuscher und Moria Zürrer zwei neue Jurymitglieder und bestätigte die verbleibenden: Adrian Vatter (BE), Elisabetta Tizzoni (TI) und Pascal Richard (Romand), alle für die Amtsperiode 2020-2023.

Die neuen Co-Präsidentinnen planten noch weitere Änderungen im Jury-Reglement. Deshalb konnte es im Berichtsjahr nicht mehr vom ZV beschlossen werden.

Der Bekanntheitsgrad der NHG in der Bevölkerung ist klein geworden. Der Demokratiepreis ist deshalb ein wichtiges Sprachrohr, das gepflegt werden muss.

Gerold Brändli  
Sekretär der Jury

## **DELEGIERTENVERSAMLUNGEN 2019**

Am 15. Juni 2019 trafen sich zehn Mitglieder der Neuen Helvetischen Gesellschaft zur Delegiertenversammlung im Stadthaus von Kloten. Unter der Leitung der Präsidentin Anne-Catherine Lyon wurde der statutarische Teil der Jahresversammlung zweisprachig durchgeführt, die Jahresrechnung 2018 genehmigt und der Jahresbericht 2018 abgesegnet. Spannend waren die Ausführungen zum Jahresprojekt "Wir sind Carl Spitteler" durch die Projektleiterin Katharina Teuscher.

Im Detail vorbereitet war auch die Verleihung des Demokratiepreises 2019 an die Landsgemeinde Kloten im Anschluss an die Delegiertenversammlung.

### **Öffentlicher Teil**

Im Anschluss an die Jahresversammlung begaben sich die Delegierten auf den Stadtplatz zur Landsgemeinde Kloten, den Gewinnern des Demokratiepreises 2019.

Die mit Musik, gutem Essen und prominenten Rednern der Stadt und des Kantons umrahmte Veranstaltung liess unsere Delegierten erleben, was Demokratie im Alltag, in einer Gemeinde mit hohem Ausländeranteil alles bewirken kann. Die Präsidentin der NHG fand in ihrer Rede treffende Worte, die Neue Helvetische Gesellschaft und unsere Werte vorzustellen. Sie gratulierte den Initianten der Landsgemeinde Kloten, die vor fast 10 Jahren diese aussergewöhnliche Idee hatten, das reinste, direkteste und älteste demokratische Instrument unseres Landes einzusetzen, um den Zusammenhalt zwischen den Bewohnern der Gemeinde Kloten zu stärken - Schweizer und Ausländer ohne Unterschied. Die ganze Laudatio finden Sie zum Nachlesen im Anhang.

Mit Freude und besten Wünschen überreichte Anne-Catherine Lyon den Check über das Preisgeld von CHF 10'000 an den Präsidenten des Vereins Landsgemeinde Kloten.

## **GRUPPEN**

In den acht Ortsgruppen Gruppen Aargau, Basel, Bern, Genf, Schaffhausen, Waadt, Winterthur und Zürich werden aktiv die Ziele der Neuen Helvetischen Gesellschaft gelebt. Sie bieten in ihren Regionen attraktive Programme an. Die aktuellen Veranstaltungen sind auf der Webseite der NHG zu finden.

Im Jahr 2019 wurde Christian Lüthi neuer Präsident der Ortsgruppe Zürich und löste damit Fredy Müller ab. Der Präsident der Ortsgruppe Aargau wird neu durch Frau Regula Frei-Stolba vertreten, der Präsident der Ortsgruppe Bern durch Vincenzo Ribì.

## **BILANZ und JAHRESRECHNUNG 2019**

Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 61'281 und einem Ertrag von CHF 69'835 mit einem Gewinn von CHF 8'553.

In der Rechnung 2019 konnten wir den aus dem Jahr 2015 stammenden Übertrag/Kostenüberschuss des Demokratiepreises ausgleichen, was sich positiv auf unsere Bilanz auswirkt. Auch wurden im Betriebsjahr eine Korrektur für Verrechnungssteuern aus dem Jahr 2014 ausgebucht.

Dank den positiven Entwicklungen an den Finanzmärkten verhalf der grosse, nicht realisierte Wertschriftengewinn zu einem positiven Jahresergebnis.

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 36'162.

## **REVISIONSBERICHT**

Die Rechnung wurde von der apt audit gmbh in Suhr geprüft. Sie empfiehlt die Rechnung zu genehmigen und dem Zentralvorstand und der Rechnungsführerin Décharge zu erteilen.



## AUSBLICK

Im Februar 2020 wurden wir alle überrascht ja überrumpelt von einer Pandemie COVID 19, die unser Leben schlagartig verändert und unsere Gesellschaft vor grosse Herausforderungen gestellt hat. Die "ausserordentliche Lage" hat Rücksichtnahme und Geduld von der ganzen Bevölkerung abverlangt. Die demokratischen Strukturen wurden vorübergehend eingegrenzt. Die Krisensituation ist noch nicht ausgestanden und so wird uns die nahe Zukunft weitere Aufgaben bringen, um das demokratische Gefüge wieder herzustellen und zu einem courant normal zurück zu finden.

Auch die Aktivitäten der NHG waren drastisch betroffen von den Ereignissen um COVID 19. Einige Ortsgruppen konnten in den ersten zwei Monate noch Anlässe durchführen, mussten viele Veranstaltungen verschieben oder haben auf Online-Möglichkeiten zurückgegriffen. In der zweiten Jahreshälfte werden nun wieder Veranstaltungen durchgeführt und die wichtigen Themen zu Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Fokus gebracht.

Der Zentralvorstand hat sich zum Ziel gesetzt, in der zweiten Jahreshälfte die Strukturen der Neuen Helvetischen Gesellschaft zu überprüfen sowie die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festzulegen. Nach einer ersten Bestandesaufnahme im Zentralvorstand erarbeitet nun eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Niklaus Lundsgaard-Hansen Reformvorschläge für unsere Organisation. Wir freuen uns auf erste Resultate und danken an dieser Stelle dem ganzen Team herzlich für das grosse Engagement für diese wichtige Arbeit.

NEUE HELVETISCHE GESELLSCHAFT  
NOUVELLE SOCIETE HELVETIQUE

Anne-Catherine Lyon  
Présidente

Lenzburg, 26. September 2020

**Landsgemeinde Kloten**  
**Laudatio de Anne-Catherine Lyon,**  
**Présidente de la Nouvelle Société Helvétique**

Monsieur le Landamann,  
Mesdames et Messieurs les membres de la Landsgemeide,  
Monsieur le Président du Jury du Prix pour la Démocratie,  
Mesdames et Messieurs les invités en vos titres et fonctions,  
Mesdames et Messieurs,

La Nouvelle Société Helvétique que j'ai l'honneur de présider a été fondée en février 1914 une époque de profonds bouleversements, de drames et de tragédies à l'échelle de l'ensemble du continent européen, puis du monde.

Ses fondateurs voulaient de toute la force de leurs idées et de leurs convictions contribuer au maintien du lien confédéral, et ainsi éviter l'éclatement de la Suisse. La Suisse est, on le sait, une nation de la volonté qui repose uniquement sur le désir sans cesse réaffirmé par les citoyennes et les citoyens de « vivre ensemble », en dépit des différences, en particulier linguistiques et culturels

Force et fragilité. Travail incessant de toutes les personnes qui croient en ce projet, la Suisse.

Il y a une parallèle évident entre les buts poursuivis par la Nouvelle Société Helvétique et je cite à cet égard le préambule de ses statuts :

- d'assurer le maintien d'une Confédération ouverte sur l' Europe et le monde,
- respecter son histoire et les valeurs communes sur lesquelles elle repose,
- veiller à sa composition plurilingue et multiculturelle, et
- considérant la tolérance et la solidarité

et votre extraordinaire idée de Landsgemeinde.

Et je félicite particulièrement le Jury du Prix de Démocratie de la NSH, conduit par son Président Franz Nyffeler, d'avoir décidé de primer votre association « Landsgemeinde Kloten ».

Avant de revenir à la Landsgemeinde qui nous accueille ce jour, je souhaite rappeler que

*« Le Prix de Démocratie de la Nouvelle Société Helvétique (NSH-TS) a été créé lors du jubilé célébrant les 250 ans d'existence de la Société Helvétique et les 100 ans de la Nouvelle Société Helvétique. Il a marqué également la fusion de la NSH et de Rencontre Suisse/Treffpunkt Schweiz.*

*Le prix est décerné une fois par année, mais au moins une fois tous les deux ans et son montant est de Frs 10'000.*

*Le prix récompense des prestations et œuvres novatrices et exceptionnelles de personnes, de groupes ou d'organisations qui apportent une contribution au renforcement et au développement de la communauté politique et de la démocratie en Suisse.*

*Le prix peut être décerné à toute personne, tout groupe ou toute organisation domicilié(e) ou établi(e) en Suisse ainsi qu'à une personne, un groupe ou une organisation étranger/étrangère ayant une relation personnelle étroite avec la Suisse. »*

Je félicite bien évidemment également les initiateurs de la Landsgemeinde Kloten qui ont eu l'idée extraordinaire - il y a près de 10 ans - d'utiliser l'outil démocratique le plus pur, le plus emblématique et le plus ancien de notre pays pour renforcer la cohésion entre les habitantes et les habitants - Suisses et étrangers sans distinction - de la commune de Kloten.

Cette idée, devenue réalité, de la Landsgemeinde Kloten a à ce point convaincu le Jury du Prix de Démocratie et l'ensemble de la NSH que nous avons choisi Kloten pour tenir ce matin, avant la Landsgemeinde, notre assemblée générale annuelle.

Chercher ce qui rassemble, plutôt que ce qui divise et veiller ainsi à garantir le « vivre ensemble », voilà ce que chacune et chacun d'entre nous doit inlassablement viser, jour après jour.

Les sujets de discordes sont nombreux que ce soit à l'échelle des individus, de celle de la commune ou de la Suisse ou encore de l'ensemble des nations et la tentation de se replier sur soi-même, sur sa commune ou sur son pays est grande.

C'est une illusion. Et une illusion dangereuse.

Seule l'ouverture à l'Autre, la recherche de solutions communes peut permettre de résoudre les difficultés qui se posent à nous.

Au nom du Jury du Prix de Démocratie ainsi qu'au nom de la NSH je félicite à nouveau chaleureusement l'association Landsgemeinde Kloten et lui remets avec un très grand plaisir un chèque de Frs 10'000,- pour mener à bien ses projets.

Je vous remercie pour votre attention.

Kloten, 15. Juni 2019

## MEDIENMITTEILUNG

«Wir sind Carl Spitteler», Veranstaltung vom 14.12.2019 im Volkshaus Zürich

### **BESSERE POLITIK DANK «DICHTERN UND DENKERINNEN»**

Lenzburg, 14. Dezember 2019

**Die Neue Helvetische Gesellschaft fordert im Rahmen des «100 Jahre Literaturnobelpreis Carl Spitteler» die Dichter und Denkerinnen auf, sich aktiver zu politischen Fragen zu äussern. Bundespräsident Ueli Maurer erinnerte an einer Veranstaltung im Volkshaus Zürich an die immer noch aktuelle Rede Carl Spittelers «Unser Schweizer Standpunkt» vom 14. Dezember 1914. Es sei in einer direkten Demokratie gar eine Bürgerpflicht, sich zu äussern, sich einzumischen, wie damals Carl Spitteler. Alle können Spitteler sein: Ideen von Bürgern seien wichtiger für den Zusammenhalt als Politik und Verwaltung.**

Als weiterer Höhepunkt des Jubiläums der «100-Jahre Literaturnobelpreis Carl Spitteler» lud die Neue Helvetische Gesellschaft ins Volkshaus Zürich ein zur Frage wer ist der moderne Carl Spitteler, auf den Tag genau 105 Jahre nach seiner berühmten Rede «Unser Schweizer Standpunkt». Es war damals die Neue Helvetische Gesellschaft, welche Carl Spitteler einlud, seine Stimme zur Situation in der Schweiz im Vorfeld des ersten Weltkrieges zu erheben. Vor rund 350 Personen eröffnete Bundespräsident Ueli Maurer mit «Gedanken zu Carl Spitteler» den hochkarätigen Nachmittag. Er rühmte seinen Mut, einzustehen, seine Bürgerpflicht wahrzunehmen, sich für die freiheitliche Schweiz einzusetzen und dabei Ruf und Einkommen aufs Spiel gesetzt zu haben. Weiter sei der Aufruf Spitteler's zur Neutralität als «Aufforderung zu verstehen, Trennendes zur Seite zu schieben und das Gemeinsame ins Zentrum zu stellen». Den Kulturschaffenden spricht der Bundespräsident keine explizite Rolle mehr zu in der Politik. «Alle könnten Spitteler sein, das sei Bürgerpflicht. Die Schweiz müsse sich immer wieder (zusammen)finden.»

Zählt die Stimme der Dichter und Denker in der Politik? Die Rede von Wolf Linder, em. Professor für Politikwissenschaft, Universität Bern, gab dafür eindrückliche Beispiele über Spitteler hinaus, von Schillers «Tell» bis zu Dürrenmatts Festrede «Die Schweiz als Gefängnis». Schriftsteller wie Gottfried Keller haben das Land geliebt, aber auch für seine Versäumnisse kritisiert und den Umgang mit Macht und Geld hinterfragt. Heute sind «Spitteler-Stimmen» ebenso nötig wie vor hundert Jahren, denn die Schweizer Gesellschaft ist vielfach gespalten. Ein neues Oben und Unten zwischen Gewinnern und Verlierern der Globalisierung tut sich auf. Linder hofft, dass Schriftsteller und Denker weiterhin Brücken schlagen - in einer Welt, die nicht Schwarmintelligenz verlangt, sondern ein besseres Verständnis für die Komplexität und Ambivalenz der heutigen Verhältnisse.

Satirikerin Stefanie Grob wirbelte politisches Spokenword am Abgrund des Röstigrabens und hielt ein Plädoyer für das Lernen andere Landessprachen als das verbindende gemeinsame...Leiden. Als Satirikerin erfährt sie schmerzhaft, dass, «wer sich äussert, teils bedroht wird».

In der Podiumsdiskussion unter der Leitung von Matthias Wipf waren sich die VertreterInnen von Politik, Medienwissenschaft, Literatur und Journalismus einig: Die Stimme unabhängig Denkender in der Politik sei im Zeitalter von Mainstreams notwendiger denn je. Sie monieren, es fehle an Räumen, in welchen differenzierte Auseinandersetzung möglich sei. Selbstverständlich sei die Stimme jedes und jeder wesentlich, wenn es darum geht, das Gemeinsame zu stärken. Das sei nicht alleine Aufgabe Kulturschaffender. Katja Gentinetta, politische Philosophin, weist darauf hin, «dass zwar alle vom notwendigen Gemeinsamen sprechen, aber auch alle zu wissen beanspruchen, welches Gemeinsame das Richtige sei. Es brauche neue Konzepte, auch wissenschaftlich fundierte, um die anstehenden, Megathemen anzugehen». Ständeratspräsident Hans Stöckli und Bundespräsident Ueli Maurer sind sich einig: «die Demokratie lebt von der Konkurrenz der Ideen. Heute seien leider alle, auch die Politiker und Politikerinnen, zu sehr auf Aufmerksamkeit ausgerichtet und nicht auf neue Konzepte und Ideen. Mit Klicks alleine finde noch keine differenzierte Meinungsbildung statt.»

Die NHG ist die älteste (gegründet 1914) noch aktive staatsbürgerliche Organisation der Schweiz. Sie setzt sich für die Funktionsfähigkeit der demokratischen Institutionen und Errungenschaften des Landes ein und fördert die Verständigung zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Damit fördert sie die kulturelle Identität und den Zusammenhalt in der Schweiz. Auf Initiative der Neuen Helvetischen Gesellschaft wurden die heute schweizweit institutionalisierten Organisationen Forum Helveticum, Campus für Demokratie, Auslandschweizer Organisation ASO und der Demokratiepreis gegründet. Die neue Helvetische Gesellschaft zählt rund 600 Mitglieder, organisiert in 8 regionalen Ortgruppen.

Für Fragen und weitere Informationen zur Veranstaltung stehen wir gerne zur Verfügung.  
Kontakt:

Anne-Cathérine Lyon, Zentralpräsidentin, [praesidium@nhg.ch](mailto:praesidium@nhg.ch), +41 79 808 52 49

Katharina Teuscher, Zentralvorstand, [praesidium@nhg-winterthur.ch](mailto:praesidium@nhg-winterthur.ch), +41 79 606 4011

### **Beilagen**

- Rede Wolf Linder
- Fotos vom 14.12.19
- CV Mitwirkende
- Unser Schweizer Standpunkt, Carl Spitteler, 14.12.1914